

Katastrophenschutzzug des Landkreis Rottweil startet in das Katastrophengebiet



Nachdem bereits in der vergangenen Woche ein Voralarm für den Katastrophenschutzzug Hochwasser des Landkreises eingetroffen war, der am Sonntag wieder aufgehoben wurde, traf am Mittwoch, dem 28. Juli erneut ein Voralarm ein, welcher zum Mittwochabend hin bestätigt wurde. Damit startete ein Katastrophenschutzzug des Landkreises Rottweil am Donnerstagnachmittag ins Hochwassergebiet in Rheinland-Pfalz. Das berichtet der Kreisfeuerwehrverband in einer Pressemitteilung.

21 Kameraden der Einsatzabteilungen Heiligenbronn, Oberndorf, Rottweil, Sulgen, Seedorf und zwei Mitglieder des DRK-Kreisverbands Rottweil rückten dem Bericht zufolge am Donnerstag gegen 14 Uhr zum Sammelpunkt am Feuerwehrhaus in Sulz ab. Von dort ging es dann nach einer kurzen Lagebesprechung durch Kreisbrandmeister Nicos Laetsch mit sieben Fahrzeugen im Zug-Verband zur Landesfeuerweherschule nach Bruchsal, wo weitere drei Züge aus dem Regierungsbezirk Freiburg dazu stießen.

Katastrophenschutzzug des Landkreis Rottweil startet in das Katastrophengebiet

„Gemeinsam verlegte der Verband in den Abendstunden in Richtung Bereitstellungsraum Nürburgring. Von dort aus werden die Kräfte am Freitagmorgen gegen 7 Uhr ins Einsatzgebiet entsandt um vor Ort die dringend benötigte Hilfe leisten zu können“, berichtet Feuerwehrsprecher Sven Haberer.

Die Lage in den vom Hochwasser schwer getroffenen Gebieten in Rheinland-Pfalz ist nach seinen Worten weiterhin kritisch. „Vor Ort wird täglich deutlich, dass weiterhin Hilfe benötigt wird. Daher wurde der Katastrophenschutzzug auch erst gut zwei Wochen nach dem verheerenden Hochwasser in die Region alarmiert“, so Haberer. Er liefert damit eine Antwort auf Fragen wie „Warum erst jetzt?“, die bei Vorberichten auf Facebook aufgetaucht sind.

Aus dem gesamten Bundesland befinden sich die Katastrophenschutzzüge für drei bis vier Tage vor Ort und werden dann wieder durch neue Kräfte ausgelöst, um rund um die Uhr gegen die enormen Schäden der Flut anzukämpfen.

Geführt und geleitet wird der Zug des Landkreis Rottweil durch den just am Donnerstagmorgen ernannten stellvertretenden Kreisbrandmeister Manuel Suhr aus Oberndorf. Haberer: „Wir wünschen unserem Team eine gute Fahrt. Passt auf Euch auf und kommt gesund zurück.“